



Unseren Glauben feiern



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre!

Unseren Glauben feiern

„Schön habt ihr´s g´macht“, hören wir erfreulich oft nach gelungenen Erstkommunionfeiern und Firmgottesdiensten. Lobende und dankbare Rückmeldungen tun allen wohl, die unsere Gottesdienste vorbereiten und gestalten. Aber so wirklich gelungen ist eine liturgische Feier dann, wenn die Mitfeiernden nachher nicht sagen: „Ihr habt es schön gemacht“, sondern wenn sie spüren: „Wir alle miteinander haben gläubig, ehrlich und mit wachem Blick auf die Welt gefeiert.“

Liturgie, der Begriff für all unser gottesdienstliches Feiern, bedeutet wörtlich: Tun des Volkes. Das heißt: Wer Liturgie feiert, degradiert sich nicht zu einem Publikum, das nach der Vorstellung im günstigen Fall applaudiert und im ungünstigen Fall die konsumierte Darbietung schlecht benotet. Als Gottesvolk sind wir Aktive, die miteinander glauben und hoffen, miteinander suchen und fragen, miteinander beten und horchen. Wir empfangen miteinander die Kommunion, was ja wiederum Gemeinschaft heißt. Wenn diese echt ist, zeigt und verwirklicht sie sich in solidarischer Liebe. So bezeugen wir, was wir in einem Kirchenlied singen: „Wer glaubt, ist nie allein ...“

Unseren Glauben feiern

In der ersten Zusammenkunft des neuen Pfarrgemeinderates haben wir uns in Kleingruppen anhand von je einem Bild über unsere persönlichen Kirchenbilder ausgetauscht. Aus der Gruppe derer, die sich spontan um das Bild einer Oase gesammelt hatten, kam die Beobachtung: Die Oase lebt nicht aus sich selbst, sondern aus einer Quelle, die sie nicht selber ist. Übertragen heißt das: Wir feiern als glaubende Gemeinschaft nicht uns selbst und unsere Erfolge, sondern wir sammeln uns um die Quelle, aus der wir leben und die wir nicht selber sind. Glauben heißt Vertrauen im Sinne von Sich-auf-eine(n)-andere(n)-verlassen.

Gottesdienst gilt als das Tun, in dem wir Gott unseren Dienst erweisen. Der Begriff kann aber auch ganz anders gehört werden: als Gottes Dienst an uns. Wir feiern unser Vertrauen, dass Gott unablässig uns dient.

Unseren Glauben feiern

Ein Fest, das nur dazu auf die Beine gestellt würde, dass Geld hereinkommt, wäre schon von Vornherein verkorkst. Und wenn der Zweck noch so gut ist. Feiern darf ganz zweckfrei sein. Beim weltlichen und beim kirchlichen Feiern, mit einer guten Sonntagskultur und in der Liturgie zelebrieren wir regelmäßig, dass wir auch einmal und immer wieder einmal unproduktiv sein dürfen. Feiern erfüllt seinen tiefsten Sinn, wenn es „zu nichts nütze“ ist. Feiern hat seinen Sinn in sich.

Dass der christliche Gottesdienst seine gesellschaftliche Stellung als öffentlicher Kult verloren hat, befreit ihn zu seinem Wesen, schreibt der Leipziger Pastor Christian Lehnert: „Aufatmen: Vorbei sind die Inanspruchnahmen, die Krönungsrituale und Waffensegnungen! [...] Der christliche Kult muss heute nichts mehr beweisen, niemanden bestätigen, nichts legitimieren. Er hat keine Funktion mehr und ist zu nichts nütze. Taugenichtstun.“

Einfach so kann Feiern Menschen heilen und die Welt verwandeln.

Franz Wöckinger, Pfarrer



***“Es ist die Aufgabe der Kunst
Fragen zu stellen,
und nicht Antworten zu geben”,
sagte Michael Haneke
an seinem 80. Geburtstag im Ö1-Morgenjournal,
denn:
“Antworten bringen uns selten weiter,
Fragen bringen uns manchmal weiter.”***

Das wünsche ich mir auch vom Glauben.

**Gusti
Hauser**



Totenwache-Gestalterin

TOTENWACHE halten – ist für mich ein Ehrenamt in der Pfarre und auch eine Ehre, wenn ich für die Trauerfamilien ein Stück Trauerbegleitung machen darf.

Vor über 30 Jahren begannen meine Schwester Maria H. und ich, in den eigenen Familien Totenwachen zu halten.

Zu unserem christlichen Glauben gehört es, unsere lieben Verstorbenen mit unseren Gebeten hinüber zu geleiten in die neue Heimat bei Gott, unserem Vater.

Es ist ein letzter Liebesdienst und für die Trauernden sehr tröstlich. Besonders schmerzlich für die Angehörigen ist ein plötzlicher Tod, eine schwere Krankheit oder der Tod eines jungen Menschen oder Kindes.

Wir glauben an die Auferstehung, die uns durch Jesus Christus, durch seinen Tod und seine Auferstehung ermöglicht wurde.

Das gibt auch mir Trost und Kraft für diese Aufgabe!

**Norbert
Hübner**



Lektor

Als Lektor durfte ich vor Kurzem vorlesen: „Wir erraten kaum, was auf Erden vorgeht und finden nur mit Mühe, was auf der Hand liegt. Wer ergründet, was im Himmel ist?“ – Die Texte der Bibel sind für mich ein Schlüssel dazu. Ich freue mich, dass ich mit meinem Dienst einen kleinen Beitrag leisten kann, die Texte zu vermitteln.

Die Bibelstellen schon vor der Messe zur Vorbereitung zu lesen, hat so „nebenbei“ auch bewirkt, dass ich mich selber mehr damit auseinandersetze. An der Messe mitzuwirken, ermöglichte mir neue intensive Eindrücke, zum Beispiel das gemeinsame Gebet mit den Ministranten vor dem Einzug oder meine bisher erste Teilnahme an einer Roratemesse. Ich nehme den Gottesdienst jetzt mehr als Gemeinschaft wahr und fühle mich mehr als Teil dieser Gemeinschaft.

**Annemarie
Auer**



Kommunionsspenderin

Ich darf seit einigen Jahren in den Gottesdiensten unserer Pfarre als Kommunionsspenderin mitwirken. Kommunion bedeutet für mich Gemeinschaft mit Christus, dem Brot des Lebens. Das gibt mir Kraft in meinem Alltag. Es ist für mich eine große Freude und eine wertvolle Aufgabe im Dienste unserer Pfarre.

Manchmal bringe ich die Kommunion auch meiner kranken Mutter nach Hause. Wir nehmen uns dabei Zeit zum gemeinsamen Gebet. Das empfinden wir beide immer als besonderen Segen.

Bei den Wortgottes-Feiern im Seniorenwohnheim durfte ich ebenfalls berührende Erfahrungen machen. Gerne bin ich bereit, diese erfüllende Aufgabe auch in Zukunft zu übernehmen.



**Christina
Wöckinger**

Kirchenmusik

Gemeinsames Singen und Musizieren ist seit jeher eine große Freude, ja ein Lebenselixier für mich.

Wenn wir miteinander singen, dann schwingen wir miteinander und fühlen uns verbunden. Durch Musik können wir bis ins Innerste berührt werden und auch unser Innerstes zum Ausdruck bringen.

In diesem Sinne ist die Kirchenmusik ein sehr wichtiger Teil der Liturgie für mich.

Ich freue mich, wenn durch meine Auswahl der Lieder und meine musikalische Gestaltung die Themen des Gottesdienstes vertieft werden, und wenn wir uns durch das gemeinsame Singen als eine lebendige, feiernde Gemeinschaft erleben.



**Alexander
Palmetshofer**

Ministrant

Schon bei der Erstkommunion war für mich klar: Ich will Ministrant werden. Mein Vater war ebenfalls Ministrant und meinte, es würde mir sicher auch viel Spaß machen. Und er behielt Recht.

Ich bin nun seit 5 Jahren Ministrant und habe immer noch Freude daran. Ich habe mich auf Anhieb gut mit den anderen Ministranten verstanden und neue Freunde gefunden. Auch bei den gemeinsamen Ministunden gibt es immer eine Menge Spaß.

Besonders mag ich das Ministrieren in der Osternacht, wenn die ganze Kirche dunkel ist und wir mit den Kerzen Licht in die Kirche bringen. Das ist immer ein beeindruckender Moment für mich.

Mittlerweile ist auch meine Schwester Christina Ministrantin und wir gehen immer gemeinsam in die 8 Uhr Messe. Vielleicht war auch ich ein Vorbild für sie, sodass sie sich auch dazu entschlossen hat – das ist ein schöner Gedanke für mich.



**Maria
Burger**

Kinderkirche

Seit 10 Jahren ist mir der Dienst in der Kinderkirche ein Herzensanliegen und eine große Bereicherung. Das Mitwirken und der Besuch der Kinderkirche hat unseren persönlichen Familienalltag sehr positiv geprägt - dafür bin ich dankbar. Die Verbundenheit im Vorbereitungsteam, der regelmäßige Austausch und unser gemeinsames Tun im Glauben gibt mir Halt. In der Kinderkirche feiern wir das Leben in all seiner Bunttheit. Die Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten ist ein wahrer Schatz und freut und motiviert uns in der Vorbereitung.

Mit dem Angebot der Kinderkirche säen wir ein Samenkorn in der Glaubenswelt der Kinder. Hier beginnt Liturgie.

Dass Glaube und Gemeinschaft einander bedürfen, wurde in den vergangenen 2 Jahren in mir spürbar. Darum bin ich voller Vorfreude auf das gemeinsame Feiern der Kinderkirche im Pfarrheim.

Maiandachten 2022

So	1. Mai	19.00 Uhr	Pfarrkirche, gestaltet von der Kath. Frauenbewegung Musikalische Umrahmung: Zitherrunde Gusental
Mi	4. Mai	19.00 Uhr	Scheuerl-Kapelle, Statzing
Sa	7. Mai	19.00 Uhr	Köhlerweg Spielplatz
Do	12. Mai	19.00 Uhr	Jagakapelle, Abwinden
Fr	13. Mai	18.00 Uhr	Burgruine Spilberg, mit den Jagdhornbläsern; anschl. Dämmerchoppen mit den Jagdhornbläsern
Mi	18. Mai	19.00 Uhr	Heideweg, Statzing- Siedlung
Do	19. Mai	19.30 Uhr	Staffelberg – Wanderkreuz
So	22. Mai	15.00 Uhr	Ägidi-Kirche, gestaltet von der Kath. Männerbewegung
Mo	23. Mai	19.00 Uhr	Luftensteinersiedlung, Spielplatz
Mi	25. Mai	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Meierhof, Luftenberg Gernfellner-Kapelle, Zottmann
Do	26. Mai	19.30 Uhr	Kesselberg (Ortschaft Frankenberg)

Zur Maiandacht bei der Penz-Kapelle wird der Inhaber in der zweiten Maiwoche bei günstigem Wetter spontan die Nachbarn einladen.

Fußwallfahrt Sa. 27. und So. 28. August 2022

Bis Schloss Haus reisen wir im Zug (Abfahrt in St. Georgen um 6.55 Uhr). Dann gehen wir am Pferdeeisenbahnweg nach Maria Schnee am Hiltchnerberg in Leopoldschlag. Die geplante Wegstrecke bemisst für den Samstag 28 km und für den Sonntag ca. 22 km. Die verbindliche Anmeldung erfolgt durch Zahlung von € 68 für Nächtigung/Frühstück in Freistadt. Weitere € 10 Anzahlung für die

Heimfahrt. Es ist auch möglich, nur am Sonntag mitzugehen (23 km ab Bahnhof Freistadt) oder direkt zur Feier der Sonntagsmesse um 14.30 Uhr in Maria Schnee am Hiltchnerberg mit dem PKW anzureisen. Weitere Informationen gibt es bei Doris und Thomas Leibetseder (0680 1258393 - abends und am Wochenende), bei Pfarrer Franz Wöckinger (0676 8776 5337) und auf der Pfarrhomepage.

Nachhaltigkeit ist Lebenserhaltung



1990 ließ ich das Auto stehen und begann mit dem Fahrrad zur Arbeit (10 km durch Linz) zu fahren. Am Anfang war das anstrengend und ungewohnt. Nach etwa drei Wochen stellte sich der Spaß ein. Ich erlebte es als tief befreiend, ohne Auto auszukommen. Mir gefiel das Gefühl, richtig zu handeln und unabhängig zu sein von falschen Werbeversprechen, die künstlichen Bedarf wecken.

Als ich mich überwand und die Herausforderung meisterte, kam das Glücksgefühl auf, den „inneren Schweinehund“ besiegt zu haben. Eine höhere Selbstachtung folgte daraus. Den Verzicht auf Bequemlichkeit und auf eingefahrene Gewohnheiten sehe ich in einem anderen Licht, wenn ich mich frage: Was tue ich meinen Nachfahren Gutes und was gewinne ich, wenn ich mein Verhalten in Richtung Lebenserhaltung lenke. Aus vielen Informationen, die zum Hinterfragen unserer gewohnten Handlungen anregen, wissen wir, was zu tun ist. Heben wir unsere Selbstachtung und handeln wir nachhaltig!

Martin Springer

Fest der Ehejubiläen



Am Sonntag, 26. Juni 2022 um 9.30 Uhr feiert die Pfarrgemeinde gemeinsam mit den Jubelpaaren das Fest der Ehejubiläen. Die Paare werden dazu schriftlich eingeladen, soweit wir über ihr Hochzeitsdatum informiert sind.

Wenn auch Sie heuer das Silberne, Goldene, Diamantene oder Eiserne Ehejubiläum begehen und mit anderen Paaren gemeinsam in der Kirche feiern wollen, und wenn Sie vielleicht keine Einladung bekommen haben, weil in der Pfarre Ihr Hochzeitsdatum nicht bekannt ist, laden wir Sie herzlich ein, sich bald (bis spätestens 27. Mai) in der Pfarrkanzlei anzumelden. Dann können wir die nötigen organisatorischen Vorbereitungen treffen und Ihnen die näheren Informationen für das Fest rechtzeitig zukommen lassen.

Josef Lugmayr
Fachausschuss Beziehung, Ehe und Familie

Jungscharlager 2022

Auch dieses Jahr fahren wir mit den Ministrant*innen, Jungscharkindern und Kindern zwischen 8 und 13 Jahren wieder auf das allseits beliebte Jungscharlager. Von 7. bis 13. August 2022 erwarten euch spannende Spiele, abwechslungsreiches Programm und eine unvergessliche Woche im Camp Sibley in Laussa.



Die Anmeldung wird von 1. bis 31. Mai 2022 möglich sein. Wir hoffen natürlich, dass wir die Woche ohne große Einschränkungen durch Corona-Regeln verbringen können. Diesbezüglich werden wir uns natürlich an die Vorgaben der Regierung halten. Genauere Informationen rund ums Jungscharlager und die Anmeldeoptionen findest du ab 1. Mai auf der Pfarrhomepage (<https://www.dioezese-linz.at/st-georgen-an-der-gusen>).

Anschluss Nahwärme

Nicht erst seit Putins Krieg gegen die Ukraine überlegen wir, den Pfarrhof und das Pfarrheim an die örtliche Nahwärme anzuschließen. Bisher heizen wir mit Gas.

Im Jänner 2020 ist unsere Pfarre ins Oberösterreichische Klimabündnis aufgenommen worden. Damit ist eine dauernde Selbstverpflichtung verbunden, den pfarrlichen Betrieb immer auch mit Blick auf die ökologischen Folgen anzuschauen und zu gestalten. Außerdem ist der Gasbrenner (Gaskessel) in die Jahre gekommen. Wir müssen jederzeit damit rechnen, dass er seinen Dienst aufgeben wird. Das war ein zusätzlicher Anlass, den Anschluss an die lokale Nahwärme, die in unmittelbarer Nähe zu unseren Pfarrgebäuden erzeugt wird, in ernsthafte Überlegungen einzubeziehen. Die Anschlussleitung von der Straße ist bereits bis in den Kellerraum (hinter dem Jugendraum) verlegt. Der Umbau vom alten Gaskessel zum neuen Wärmetauscher-System kann heuer im Sommer erfolgen. Die Kosten für den neuen Wärmetauscher, die Installationsarbeiten sowie die erforderlichen Umfeldarbeiten (Leitungsverlegungen, Malerarbeiten, etc.) werden sich auf ca. € 50.000,- belaufen. Das Projekt wurde von der Diözese bereits kirchenbehördlich genehmigt.

Für den Finanzausschuss
Robert Wöss, Bernhard Prammer,
Franz Wöckinger

Kirchenorgel instandgesetzt



Unsere Kirchenorgel wurde einem großen Service unterzogen. Orgelbaumeister Peter Aichinger von der Firma Kögler hat alle Pfeifen und andere Teile ausgebaut, gereinigt, fachgerecht gepflegt und wieder eingesetzt. Tageweise haben Wolfgang Rosenstingl, Florian Stütz und Lukas Haselgrübler ehrenamtlich geholfen. Allen ein herzliches Danke!

Die Kosten belaufen sich auf € 9.831,65 brutto.

Horchen sie, wie die Orgel wieder „pfeift“:

Pfingstsonntag: 5. Juni, 8.00 und 9.30 Uhr: Frauenchor mit Orgel

„Für die Ukraine“: 3. Juli, 8.00 und 9.30 Uhr: Tetyana Böcksteiner (Luft-

enbergerin aus der Ukraine) singt eine Messe von Anton Reinthaler, der dabei selbst unsere Orgel spielen wird. An den Ausgängen sammeln wir freiwillige Spenden für medizinische Mittel in der Ukraine.

Franz Wöckinger, Pfarrer

Pfarrfest

Am **12. Juni 2022** laden wir herzlich zu unserem Pfarrfest ein. In den Gottesdiensten feiern wir an diesem Sonntag das Dreifaltigkeitsfest. Wir freuen uns, dass Gott all unser Begreifen übersteigt und uns doch näher ist als wir uns selbst. Deshalb dürfen wir jeden Menschen als einen besonderen Weg zu Gott sehen.

Die konkrete Form der Bewirtung nach der Messe werden wir mit den aktuellen Corona-Regeln abstimmen und im neu gewählten Pfarrgemeinderat vereinbaren.



Kinderfest

Letztes Jahr war es bereits geplant und musste leider abgesagt werden. Dieses Jahr wird es aber wieder im Zuge des Pfarrfestes am 12. Juni 2022 das erste Kinderfest geben. Wir laden euch zu spannenden und lustigen Stationen rund um Kirche und Johann Gruber Pfarrheim ein. Nähere Informationen werden natürlich rechtzeitig bekannt gegeben.

„YesWeCare“



Am 6. März fand auf dem St. Georgener Marktplatz die Aktion „YesWeCare“ statt. Ein Komitee aus verschiedenen Personen aus allen drei Gemeinden der Pfarre lud ein, mit einem Lichtermeer der 14.000 Opfer von Covid-19 in Österreich zu gedenken und dem Pflegepersonal für seinen unermüdlichen Einsatz in der Pandemie zu danken. Wenige Tage vor der Veranstaltung begann der Krieg in der Ukraine, das Lichtermeer wurde daher auch zu einer Friedenskundgebung. Mehr als 300 Teilnehmer/innen trotzten den eisigen Temperaturen und setzten mit ihren Kerzen ein Zeichen für Frieden und Solidarität. „Es geht nur im Miteinander, das Gegeneinander ist keine Option, egal ob hier in St. Georgen, in Europa oder in der Ukraine.“ So das Personenkomitee.

Andreas Haider

Filmvorführung „Surviving Gusen“

Der 7. April, der Todestag von Dr. Johann Gruber, wurde auch heuer mit einer Gedenkveranstaltung begangen. Im Johann-Gruber-Pfarrheim zeigten die Plattform Johann Gruber und der Papa-Gruber-Kreis den Film „Surviving Gusen“ der beiden Katsdorfer Filmemacher Gerald Harringer und Johannes Pröll. Die Dokumentation, die 2021 beim „Crossing Europe Festival“ in Linz als Eröffnungsfilm lief und beim Festival „Der Neue Heimatfilm“ in Freistadt den Publikumspreis erhielt, schildert die Lebensgeschichten dreier Überlebender des KZ-Lagers Gusen: Karl Littner, Stanislaw Leszczyński und Dušan Stefančíč.

Bei der anschließenden Diskussion war neben den beiden Filmemachern und Rudolf Haunschmied auch Stefan Derk, der Neffe von Karl Littner, am Podium. Unter der Moderation des Journalisten Markus Rohrhofer (Der Standard) sprachen die Diskussionsteilnehmer über ihre persönlichen Zugänge zur Erinnerung an die NS-Gräueltaten und die Veränderungen in der Gedenkarbeit im Wandel der Zeit. Auch der Ankauf von Grundstücken in Gusen durch den Bund wurde thematisiert. Die Podiumsdiskussion endete mit einem klaren Bekenntnis zur Gedenkkultur.

Andreas Haider

Gruber-Kreis begrüßt Weiterentwicklung der KZ-Gedenkstätte Gusen

Anfang März wurde in den Medien berichtet, dass die Republik Österreich mehrere Grundstücke in Gusen gekauft hat. Es handelt sich um Grundstücke, auf denen noch bauliche Überreste des KZ Gusen erhalten sind: der frühere Appellplatz, der Schotterbrecher und zwei SS-Verwaltungsbaracken. Das sogenannte Jour Haus verbleibt in Privatbesitz.

Somit ist der mehrjährige Ankaufsprozess abgeschlossen und es beginnt ein neuer Abschnitt: Wie wird der Erinnerungsort Gusen weiterentwickelt?

Die KZ-Gedenkstätte Mauthausen ist mit der Erweiterung der bereits bestehenden Gedenkstätte betraut. Wie dieser Prozess genau ausschauen wird, ist noch nicht festgelegt. Klar ist, die KZ-Gedenkstätte in Gusen wird weiterentwickelt und das unter Einbindung der lokalen Bevölkerung.

Barbara Glück (Direktorin der Gedenkstätte) hat angekündigt, dass



es einen Beteiligungsprozess geben wird, in den Interessensgruppen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene eingebunden werden. Auch der Fachausschuss und der Verein Plattform Johann Gruber wollen sich daran beteiligen.

Innenminister Gerhard Karner meinte: „Die Weiterentwicklung der Gedenkstätte Gusen wird einen wichtigen Beitrag zu einer zeitgemäßen und modernen Gedenk- und Erinnerungskultur in Österreich leisten.“

Uns, dem Papa-Gruber-Kreis, liegt die Gestaltung einer lebendigen und bunten Erinnerungskultur in der Pfarre St. Georgen am Herzen.

Es freut uns, dass der Ankauf mehrerer historisch bedeutsamer Orte durch die Republik nun abgeschlossen ist! Wir sind gespannt, wie sich die Erweiterung der Gedenkstätte Gusen gestalten wird. In den angekündigten Beteiligungsprozess zur Neugestaltung werden wir uns aktiv einbringen.

Marlene Wöckinger und Julia Mayr
Leiterinnen des Fachausschusses
Papa-Gruber-Kreis



**Schrift
im Stein
vor Ort**

Die Graveurinnen

Michaela Lintner / Susanne Fanton
Haselweg 20, 4225 Luftenberg
tel: +43/660 6702525
mail: diegraveurinnen@outlook.com

Bestattung ruhesanft e.U.

Marktplatz 14
4222 St.Georgen/Gusen
Telefon: 07237/4846
Mobil: 0676/5224673
office@ruhesanft.at
http://www.ruhesanft.at

Wir begleiten Sie durch die schwere Zeit der Trauer
Kompetente und persönliche Betreuung mit Herz



Bestattung Donau.Gusen.Region

www.bestattung-donau-gusen-region.at

**Im Trauerfall erster Ansprechpartner
für alle Dienstleistungen:**

- Festlegung der Bestattungsform
- Auswahl der Grabstätte
- Koordination der Termine
- Organisation der Trauerzeremonie
- Auswahl von Sarg oder Urne
- Gestaltung der Parten und Gedenkbilder
- Erledigung aller Formalitäten
- Digitaler Nachlass Service

DIREKT IM GEMEINDEAMT ST. GEORGEN/GUSEN
Marktplatz 12, 4222 St. Georgen/Gusen

IMMER FÜR SIE DA -
24 Stunden am Tag - 7 Tage in der Woche

0676 / 7000 560



**FROHE
OSTERN!**

Schöne Feiertage
wünscht Raiffeisen OÖ

raiffeisenbank-perg.at

Wir beten für die Verstorbenen:

Ignaz Gusenbauer, 1939, Lu.
 Stefan Ester, 1933, Lu.
 Monika Lehner, 1958, La.
 Gottfried Winkler, 1934, Lu.
 Simon Hörhan, 2022, Unterach/Attersee
 Johanna Dannhofer, 1944, Lu.
 Annemarie Wiesmayr, 1939, St.G.
 Josef Hauser, 1936, St.G.
 Pauline Freudenthaler, 1926, La.
 Alois Palmethofer, 1942, St.G.
 Ernst Hauser, 1930, Lu.
 Ida Aigner, 1942, La.
 Franz Hinterreither, 1960, Lu.

Aus Datenschutzgründen sind hier nur jene Verstorbene genannt, deren Angehörige eine Begräbnisleitung durch die Kirche gewünscht und die Datenschutzerklärung in der Pfarre unterschrieben haben. Über die (Nicht)-Kirchenmitgliedschaft sagt diese Liste nichts aus. Unser Gebet gilt allen Verstorbenen.

**„Unruhig bleibt unser Herz,
 bis es Ruhe findet in dir.“**

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Maja Josephine Schwarz, La.
 Leo Mayr, Lu.
 Emanuel Appenzeller, Ried/Rdm.
 Nora Lugmayr, St.G.
 Niklas Anton Michael Fugger, Lu.

**„Gott ist mit dir, er behütet dich,
 wohin du gehst.“**

Andreas Haider

Wegen des längeren Krankenstands unserer Pastoralassistentin Eva Wagner ist Andreas Haider bis Ende August geringfügig wieder als Pastoralassistent für unsere Pfarre angestellt. Er kennt uns und wir kennen ihn. Wir freuen uns über seine spontane Zusage, uns auszuhelfen, und auf die Rückkehr Eva Wagners.

Franz Wöckinger, Pfarrer

Pfarrgemeinderat NEU

Die 28 am Wahlvorschlag und im vorigen Pfarrbrief vorgestellten Kandidatinnen und Kandidaten wurden am 20. März 2022 in den neuen Pfarrgemeinderat gewählt.

631 gültige Stimmen (und 3 ungültige Stimmen) wurden abgegeben.

628 JA / 1 NEIN / 2 ohne JA bzw. NEIN aber mit Nennung weiterer zu wählender Mitglieder.

Die zwei per Nennung am Stimmzettel zusätzlich gewählten Pfarrgemeinderäte sind:

Heinz Wagner, St. Georgen
 Paula Lebschy, St. Georgen

Eine „vor-konstituierende“ Sitzung am 31. März galt dem gegenseitigen Kennenlernen und einem persönlichen Austausch über Kirchenbilder. Die konstituierende Sitzung am 21. April war bei Redaktionsschluss noch ausständig.

Franz Wöckinger, Pfarrer

Danke für die Spenden

Goldhaubenfrauen für die Kirchensanierung: 200 € (Kerzenverkauf)
 Palmbesen-Team für die Kirchensanierung: 1.492,20 €
 Pfarrheim-Team für Nahwärme-Anschluss: 550 € (Osterdeko-Verkauf)
 Gesammelte Spenden für die Orgel: 510 €

Benefiz-Flohmarkt für die Pfarrkirche

organisiert vom Kameradschaftsbund

Samstag, 11. Juni 2022, von 6 bis 14 Uhr, am Parkplatz beim ATSV-Sportplatz in Langenstein

Antiquitäten, Haushaltssachen, Ziergegenstände, Werkzeug, Bücher, Pflanzen u.v.a.m. Geselligkeit bei Musik, Speis und Trank!

Der Reinerlös bleibt für die Sanierung von Pfarrkirche und Kirchenvorplatz (Bereich Kriegerdenkmal).

Aktuelle Sanierungen

Wenn Sie die Instandsetzung unserer Orgel (Bericht Seite 8) oder die Heizungs-Umstellung auf Nahwärme (Seite 7) unterstützen wollen, freuen wir uns über Ihre Spende:

Pfarramt St. Georgen/Gusen

IBAN: AT60 3477 7000 0761 0579

Verwendungszweck: „Orgel“ oder „Nahwärme“

Mit bestem Dank im Voraus
 Franz Wöckinger, Pfarrer

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Sonntag, 1. Mai	8.00	Gottesdienst, Kirche
	9.30	Florianimesse, FF St.Georgen
Donnerstag, 05. Mai	19.00	Bibel-Teilen, Johann Gruber Pfarrheim
Freitag, 6. Mai	17.00	Mitarbeiterfeier, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 8. Mai	8.00+9.30	Gottesdienste, Kirche (Caritas-Haussammlung)
Samstag, 14. Mai	9.00+10.30	Erstkommunion Gruppe 1 und 2 VS St.Georgen, Kirche
	14.00-16.30	Zweiter Firmnachmittag, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 15. Mai	8.00	Kameradschaftsbundmesse, Kirche
	9.30	Erstkommunion VS Langenstein, Kirche
Mittwoch, 18. Mai	14.00	Seniorenachmittag, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 22. Mai	8.00+9.30	Gottesdienste – 9.30 Abschlussmesse Firmvorbereitung
Mittwoch, 25. Mai	19.00	Selbsthilfegruppe Angst und Depression, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 26. Mai Christi Himmelfahrt	8.00	Gottesdienst, Kirche
	9.30	Erkommunion VS Luftenberg, Kirche
Sonntag, 29. Mai	8.00+9.30	Gottesdienste, 8.00 Messe Sprengel 8, Kirche
Donnerstag, 02. Juni	19.00	Bibel-Teilen, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 05. Juni Pfingstsonntag	8.00+9.30	Gottesdienste mit Frauenchor und Orgel, Kirche
Montag, 06. Juni Pfingstmontag	8.00	Gottesdienst, Kirche
	9.30	Pfarrfirmung, Kirche
Donnerstag, 09. Juni	19.30	Frauen.Literatur.Treff, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 12. Juni		Pfarrfest
	8.00+9.30	Gottesdienste zum Sonntag der Dreifaltigkeit, Kirche
	ab 10.30	Frühschoppen im Johann Gruber Pfarrheim
	10.30-15.00	Kinderfest, Johann Gruber Pfarrheim
Mittwoch, 15. Junii	14.00	Seniorenachmittag, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 16. Juni Fronleichnam	8.30	Messe mit anschließender Prozession, Kirche
Sonntag, 19. Juni	8.00+9.30	Gottesdienste, Kirche
Mittwoch, 22. Juni	19.00	Selbsthilfegruppe Angst und Depression, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 26. Juni	8.00	Gottesdienst, Kirche
	9.30	Jubelhochzeiten, Kirche
Sonntag, 03. Juli	8.00+9.30	Gottesdienste (Musik „für die Ukraine“ von Tetyana Böcksteiner und Anton Reinthaler), Kirche
Donnerstag, 07. Juli	19.00	Bibel-Teilen, Johann Gruber Pfarrheim

Erscheinungstermin nächster Pfarrbrief: **SONNTAG, 26. Juni**, Redaktionsschluss: **FREITAG, 10. Juni**

Impressum: Medieninhaber: Röm.-kath. Pfarre St. Georgen/G., Linzerstraße 8, 4222 St. G., 07237/2210, E-mail: pfarre.stgeorgen.gusen@dioezese-linz.at; Hrsg.: Pfarrgemeinderat der Pfarre St. Georgen/G.; Fotos: Franz Haider (Seite 1), Marlene Wöckinger (Seite 9 rechts), David Aigner (Seite 8 rechts), privat, pixabay.com; Layout: S. Buchsbaum; Hersteller: Haider Druck, Niederndorf 15, 4274 Schönau; Verlags- u. Herstellungsort: Schönau; Offenlegung gemäß § 25 MedienG: www.pfarre-stgeorgen-gusen.at/Impressum; Auflage: 5.200